Neuapostolische Kirche
Schweiz

Beten füreinander, das macht eine Gemeinde aus!

27.08.2025

Mit diesen Worten verabschiedete sich Apostel Christoph Domenig an diesem Mittwochabend von den Gemeinden Lenzburg-Staufen und Wildegg nach einem eindrücklichen Gottesdienst.



Zu Beginn des Gottesdienstes ging der Apostel auf den Glauben und seine zentrale Bedeutung für uns Christen ein. Beziehungsweise, er wies auf Folgen von mangelndem Glauben hin. Beispielsweise können ohne Glauben die Wirkung des Heiligen Geistes im Gottesdienst und die Impulse aus der Predigt nur wenig erfahren werden. Der Segen, die Kraft und der Frieden aus Gott können kaum empfangen werden, und das Heilige Abendmahl bleibt ohne oder mit wenig Wirkung.

"Wer auf den Wind achtet, der sät nicht, und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht"(Prediger 11,4) war das Textwort zum Gottesdienst. Für Landwirte ist das Beachten von Wetter, Wind und Wolken ganz wichtig. Wenn es aber darum geht, den Impulsen aus dem Heiligen Geist zu folgen, ist dies anders. Beim Umsetzen des Jahresmottos "Es ist Zeit Gutes zu tun" sollen wir nicht auf die (Geistes-)Winde achten, die uns davon abhalten und "das-Gute-tun" auf später verschieben möchten.

Füreinander beten, macht eine herzliche Gemeinde aus. Mit dieser Empfehlung verabschiedete sich der Apostel. Sie gilt zuerst den Gemeinden Lenzburg-Staufen und Wildegg. Sie gilt zudem allen neuapostolischen Gemeinden, damit sich Menschen in der Gemeinschaft wohlfühlen und die Liebe Gottes und die Freude und den Frieden erleben können.



